

Seyed M. Marandi: Iran droht mit massiver Vergeltung bei jedem US-Angriff

Seyed Mohammad Marandi ist Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Prof. Marandi argumentiert, dass die USA wahrscheinlich einen begrenzten „blutigen Nasen“-Angriff auf den Iran planen, in der Erwartung, dass der Iran nicht zurückschlagen wird. Der Iran hat jedoch gewarnt, dass er mit überwältigender Gewalt reagieren wird. Trump scheint sich selbst in eine Sackgasse manövriert zu haben, und ein katastrophaler Krieg bahnt sich an, sofern nicht gehandelt wird. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack:

<https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: <https://buymeacoffee.com/gdieseng> Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Saeed Mohammed Marandi verbunden, einem Professor an der Universität Teheran und ehemaligen Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Vielen Dank, dass Sie gekommen sind. Ich weiß, dass die Lage dort sehr angespannt sein muss, da die USA offenbar nur noch Momente davon entfernt sind, tatsächlich den Iran anzugreifen. Ich hatte gehofft, Sie könnten diese Situation etwas erläutern oder erklären, wie Sie sie sehen, denn für mich scheint es, als wolle Trump einen sogenannten „blutigen Nasen“-Angriff auf den Iran durchführen – also einen begrenzten Schlag, um den Iran zu bombardieren und dann am Ende des Tages anzubieten, damit aufzuhören, unter der Bedingung, dass der Iran nicht zurückschlägt. Allerdings scheint es auch sehr schwierig für den Iran zu sein, nicht zu reagieren; andernfalls hätte seine Abschreckung keine Bedeutung, und die Amerikaner kämen wahrscheinlich für weitere Bombardierungen zurück.

Und tatsächlich ist das genau das, was Ihr Außenminister angedeutet hat. Er schrieb auf Twitter, dass die iranischen Streitkräfte bereit seien – Zitat – „mit dem Finger am Abzug“ und dass sie auf jede Aggression reagieren würden. Er hat sogar das Wort „jede“ fett hervorgehoben, was – vielleicht interpretiere ich da zu viel hinein – für mich im Wesentlichen eine Warnung vor solchen Ambitionen oder einem sogenannten „blutigen Nasenschlag“ war. Nichtsdestotrotz bedeutet das, dass Trump nun stärker in die Enge getrieben ist. Er hat auf den Putz gehauen und eine sehr mächtige Militärpräsenz in der Region aufgebaut. Angesichts der Tatsache, dass dies wahrscheinlich ein großer strategischer Fehler, wenn nicht gar eine Katastrophe in der Entstehung wäre, könnte es dennoch

Hoffnung auf eine Umkehr geben. Ich bin mir nicht sicher, ob das tatsächlich so kommen wird, aber ich wollte Sie fragen, ob Sie Ihre Einschätzung dazu teilen könnten, was Ihrer Meinung nach jetzt geschieht oder was Sie erwarten. Sehen Sie die Dinge ähnlich?

#Seyed M. Marandi

Nun, vielen Dank, Glenn, dass Sie mich eingeladen haben. Es ist mir immer eine große Freude. Für die Iraner ist ziemlich klar, dass das, was wir heute sehen, eine Fortsetzung des 12-Tage-Krieges ist. In diesem Krieg arbeiteten das israelische Regime und die Trump-Regierung zusammen, um den Iran zu untergraben, und sie sind gescheitert. Die Unruhen und Terroranschläge, die wir vor ein paar Wochen, am 8. und 9. Januar, gesehen haben, waren eine Fortsetzung davon. Wir haben sogar gesehen, wie der US-Finanzminister dies in Davos zugab – er prahlte damit. Er sagte, das sei Staatskunst, dass er in der Lage gewesen sei, die iranische Währung zu manipulieren und Menschen auf die Straße zu bringen. Als die Menschen dann auf die Straße gingen, war es friedlich.

Nichts geschah. Dann, am dritten Tag, sahen wir diese sehr gut ausgebildeten Gruppen – Terroristen und Randalierer – in verschiedenen Städten und in unterschiedlichen Teilen großer Städte auf die Straßen kommen und Zerstörung anrichten. Am 8. und 9. Januar töteten sie eine große Zahl von Menschen, insbesondere am 8. Sie töteten viele Polizisten, und deshalb griffen am 9. die bewaffnete Polizei und die Sicherheitskräfte sehr hart durch und beendeten das Ganze. Dies war also ein Vorhaben, bei dem etwa 350 Polizisten getötet wurden. Sie töteten auch viele Zivilisten, weil sie wollten, dass die Opferzahlen steigen, um einen Kriegsgrund zu schaffen. Und danach sahen wir – natürlich –, dass die Israelis die Verantwortung übernahmen.

Sie übernahmen stolz die Verantwortung. Die westlichen Medien tun so, als hätten sie es nicht getan. Sie nennen sie friedliche Demonstranten, obwohl die Aufnahmen deutlich zeigen, wie sie auf Polizisten schießen und sie töten, sie zu Tode prügeln und so weiter. Aber die Israelis – ich meine, Pompeo, der ehemalige CIA-Chef – sagte, die Israelis seien dort gewesen. Der Mossad gab eine Erklärung ab, in der er sagte, dass sie beteiligt gewesen seien. Und Kanal 14 in Israel, der Netanyahu nahesteht, sagte ganz klar, dass die nach Iran gebrachten Waffen den Tod von Hunderten iranischer Polizisten verursacht hätten. Stell dir also vor, so etwas würde in deinem Land, in den Vereinigten Staaten, passieren – wie der Staat darauf reagieren würde.

Also, diese Medienkampagne, die wir danach gesehen haben – von konservativ bis liberal, von The Guardian bis Fox News, von den schlimmsten Neokonservativen wie Levin bis zu den angeblichen Progressiven wie AOC – sie alle reden davon, „Iran zu helfen“, und natürlich wissen wir, was das bedeutet. Das war also offensichtlich ein Projekt, eine Fortsetzung dieses Krieges, der gescheitert ist. Aber was ihm tatsächlich gelungen ist, war, Trump zu ermutigen – oder ihn zu drängen, je nachdem, wie man es sieht – zur Konfrontation mit dem Iran. Und natürlich ändern sich die Begründungen ständig, denn an einem Tag geht es um die Demonstranten, und Trump selbst gibt zu, dass beide Seiten geschossen haben.

Dann geht es um das Atomprogramm, das offenbar vor ein paar Monaten von Trump zerstört wurde – „ausgelöscht“, glaube ich, war das Wort. Und so geht es ständig weiter; sie reden immer wieder darüber. Dann schickt die Vereinigten Staaten Botschaften an den Iran und sagen, man müsse das Raketenprogramm aufgeben, die Unterstützung für regionale Organisationen und Verbündete einstellen und natürlich das friedliche Atomprogramm beenden. Wir erhalten widersprüchliche Signale aus den Vereinigten Staaten, aber die iranische Antwort war eindeutig: Jeder Angriff auf den Iran wird als totaler Krieg betrachtet, und die iranische Reaktion wird überwältigend sein. Ich denke, Trump hat sich selbst in eine Ecke manövriert, wie du gesagt hast – das ist eine sehr treffende Formulierung.

Trump ist aufgetreten, indem er sich auf die Brust geschlagen hat, und nun muss er entweder zurückrudern oder angreifen. Wenn er angreift, wird die Vergeltung massiv sein, und sie wird sich nicht nur gegen amerikanische Stützpunkte richten – sie wird sich gegen amerikanische Interessen in der gesamten Region richten. Diese arabischen Diktaturen, Familiendiktaturen oder auch Alijews Diktatur in Aserbaidschan – sie alle waren mitschuldig. Sie haben US-Stützpunkte beherbergt oder die Israelis im 12-tägigen Krieg unterstützt. Daher werden sie alle bestraft werden. Öl und Gas aus der Region des Persischen Golfs werden für eine sehr, sehr lange Zeit unterbrochen sein – im Kaukasus, im Persischen Golf, im Roten Meer.

Und das würde natürlich die Weltwirtschaft zum Einsturz bringen. Ein Krieg mit dem Iran wäre also für alle unbezahlbar, und er würde die US-Wirtschaft zum Zusammenbruch führen. Nun sagen einige in den Vereinigten Staaten, dass das Land energieunabhängig sei. Das ist jedoch nicht wirklich relevant, denn die Unternehmen und Konzerne, die in den USA Öl und Gas fördern, könnten zwar aufgrund der stark steigenden Preise enorme Gewinne erzielen. Für Verbraucher, Fabriken, Unternehmen, Einzelpersonen und Familien wäre das jedoch katastrophal, weil sie viel mehr für Energie bezahlen müssten. Und das ist einfach nicht nachhaltig. Die US-Wirtschaft würde zusammenbrechen.

Und das würde zu einer Zeit geschehen, in der sich die US-Wirtschaft bereits in einer sehr, sehr schwierigen Lage befindet, wie wir an Gold und Silber sehen und an dem, was mir scheint – und was die Leute sagen – über die Zukunft der Wirtschaft. Das würde nur noch mehr Öl ins Feuer gießen. Also wäre das Klügste, was Trump tun könnte, sich zurückzuziehen und die Sache friedlich zu beenden. Vielleicht so wie im Fall des Jemen – er könnte kapitulieren, aber behaupten, er habe gewonnen. Denn genau das geschah im Krieg gegen den Jemen, wie wir uns erinnern. Er begann den Krieg – er und sein Kriegsminister, wie er sich selbst gern nennt – griffen an und sagten: „Wir werden die Houthis zerstören“, wie sie sie nennen, oder genauer gesagt Ansar Allah. Und nach einem Monat erklärte er den Sieg und zog sich zurück, obwohl er besiegt worden war.

Und er hat nichts gewonnen. Vielleicht wird Trump also einfach sagen: „Nun, ich habe Zugeständnisse vom Iran bekommen, und ich habe gewonnen.“ Was offensichtlich bedeuten würde, dass er besiegt wurde. Aber es wäre das Klügste, was er tun könnte. Oder er wird das Gefühl haben, dass er etwas tun muss. Selbst ein kleiner Angriff, Glenn – selbst ein kleiner symbolischer Angriff –

wird eine sehr harte Reaktion hervorrufen. Und der Grund ist klar: Die Iraner werden den Vereinigten Staaten nicht erlauben, ein Umfeld zu schaffen, in dem sie alle sechs Monate ein Ereignis im Iran inszenieren können. Sie könnten irgendeine Art von Anschuldigung erheben, eine bewaffnete Erhebung in einem Gebiet oder Territorium verursachen und das dann als Vorwand nutzen, um eine weitere Krise zu schaffen. Also sagen die Iraner: „Hier beenden wir es.“

#Glenn

Nun, es ist kein Geheimnis, dass die Israelis stark darauf drängen, dass die Vereinigten Staaten erneut einen Angriff auf den Iran durchführen. Andererseits scheint es auch so, als wolle Israel lieber am Rand stehen – mit anderen Worten, nicht Ziel einer iranischen Vergeltung werden. Aber wie – Sie dienen ja nicht der iranischen Regierung, Sie sind Wissenschaftler – wie erwarten Sie, dass die iranische Regierung reagieren würde, nach dem, was Sie wissen? Würden sie ein US-Ziel angreifen, alle US-Ziele, Israel oder andere verbündete Länder? Denn ich habe gesehen, dass, ich glaube, es war Saudi-Arabien, angekündigt hat, dass sein Luftraum nicht genutzt werden dürfe. Es sieht also so aus, als ob einige Länder die Schwere der Lage erkennen und sich lieber heraushalten möchten.

#Seyed M. Marandi

Nun, zunehmend machen sich Länder wie Saudi-Arabien, die Türkei und Katar Sorgen über das israelische Regime. Und ich denke, selbst die türkische Regierung erkennt tief im Inneren, dass das, was sie Syrien angetan haben, sie nun sehr verwundbar gemacht hat. Aber letztlich, Glenn, müssen wir uns zuerst etwas ansehen und darüber sprechen, bevor ich diese Frage beantworten kann. Der Iran und das israelische Regime führten einen 12-tägigen Krieg. Obwohl die Amerikaner und Israelis gemeinsame Sache machten – regionale Ressourcen im Persischen Golf und in der Türkei wurden genutzt, die Radarsysteme, der gesamte Westen stand hinter dem israelischen Regime – sie unterstützten es. Dennoch verloren sie trotz des Blitzkriegsangriffs. Das wissen wir alle. Nach ein paar Tagen wendete sich das Blatt, und die Israelis suchten nach einem Waffenstillstand – etwas, das allgemein bekannt ist, außer in Propagandakreisen.

Aber selbst Steve Bannon hat darauf hingewiesen. Die Fähigkeiten des Iran gegenüber dem israelischen Regime sind weitaus größer als die Fähigkeiten des israelischen Regimes gegenüber dem Iran. Der 12-tägige Krieg hat das gezeigt. Die militärischen Fähigkeiten des Iran sind nicht auf Israel ausgerichtet – sie sind auf die Vereinigten Staaten ausgerichtet. Warum? Weil die Vereinigten Staaten seit der Invasion in Afghanistan und im Irak während des unipolaren Moments den Iran umzingelt haben und seitdem US-Führer – darunter Bush, Obama, Clinton und Hillary – begonnen haben zu sagen: „Alle Optionen liegen auf dem Tisch“, und Beamte sagten: „Echte Männer gehen nach Teheran.“ Seitdem bereitet sich der Iran auf einen Krieg mit den Vereinigten Staaten vor.

Die meisten unterirdischen Raketen- und Drohnenbasen im Iran sind mit Kurz- und Mittelstreckendrohnen und -raketen ausgerüstet, die auf den Persischen Golf, den Indischen Ozean, den Golf von Oman und die andere Seite des Persischen Golfs – die Arabische Halbinsel – gerichtet

sind. Diese Kapazität, diese Fähigkeit, einschließlich der Unterwasserfähigkeiten des Iran, ist weitaus größer als das, was der Iran gegen das israelische Regime einsetzen kann. Sollte es also zu einem Angriff kommen, kann der Iran nicht nur die Straße von Hormus blockieren, sondern auch Schiffe auf beiden Seiten davon zerstören.

Und es kann die Energieanlagen zerstören. Darüber hinaus können seine Verbündeten im Irak den Ölhandel stilllegen, und sie können sich mit den Vereinigten Staaten im Irak und den umliegenden Gebieten auseinandersetzen. Dasselbe gilt für den Jemen. Der Jemen ist heute viel stärker als noch vor ein paar Monaten. Sie haben sich vorbereitet. Sie können das Rote Meer und alle Öl- und Gasexporte durch das Rote Meer oder den Indischen Ozean blockieren. Und Aserbaidschan und Alijew, die während des 12-tägigen Krieges den Israelis geholfen haben, glauben, dass ihre Öl- und Gasproduktion sehr leicht stillgelegt werden kann. Die tatsächlichen Fähigkeiten des Iran konzentrieren sich also auf die Region des Persischen Golfs – und sie sind enorm.

Die Region des Persischen Golfs ist äußerst verwundbar. Die Amerikaner können dort nichts tun, um ihre Vermögenswerte zu schützen. Alle Regime am Persischen Golf – diese Familiendiktaturen – sind mitschuldig, weil sie US-Stützpunkte beherbergen. Ein Krieg zwischen Iran und den Vereinigten Staaten würde daher zweifellos zum Zusammenbruch der Weltwirtschaft führen. Das israelische Regime wiederum, soweit wir gehört haben, möchte sich nicht beteiligen, weil es äußerst verwundbar ist. Wir haben während des 12-tägigen Krieges gesehen, dass es versagt hat. Und nicht nur die Raketenfähigkeiten des Iran wurden erheblich verbessert, sondern auch seine Luftverteidigung, insbesondere im Hinblick auf Drohnen, wurde verstärkt.

Die Israelis haben es nicht geschafft, aufzuholen. Daher ist der Vorteil heute für den Iran viel größer als damals. Was das israelische Regime und die Zionisten wollen, ist, dass die Amerikaner sich für die Israelis opfern. Die Menschen in Trumps Umfeld, im Kongress und im Senat, sind Israel-Orientierte. Sie werden die Interessen der USA den israelischen Interessen opfern. Es besteht also eine gute Chance, dass sie es tatsächlich umsetzen, obwohl dies für die Vereinigten Staaten katastrophal wäre, weil sie es im Interesse Israels tun.

Tatsächlich, wenn wir auf den Fall der Ermordung von General Soleimani zurückkommen, ist genau das passiert. Ursprünglich sollte General Soleimani in einer gemeinsamen Operation zwischen den Israelis und den Amerikanern getötet werden. Doch im allerletzten Moment zog sich Netanjahu zurück. Und ich denke, das war von Anfang an so beabsichtigt. Die US-Drohnen starteten natürlich aus Katar und töteten General Soleimani – etwas, das die Iraner nicht vergessen werden. Also Katar, die Emirate und andere – Alijew und Aserbaidschan – falls die USA angreifen, sollten sie besser, nun ja, ihre Koffer gepackt haben.

Aber ich denke, das war von Anfang an die israelische Absicht im Fall von General Soleimani – Trump zu einer Konfrontation mit dem Iran zu drängen, sich selbst aber nicht einzumischen. Es ist durchaus möglich, dass wir genau das heute beobachten. Ich weiß nicht, ob Trump angreifen wird, denn auch wenn ich ihn nicht für völlig zurechnungsfähig halte, denke ich doch, dass er auch nicht

völlig verrückt ist. Aber ich weiß nicht, welche Art von Informationen ihm zugetragen werden. Vielleicht hoffte er, dass der Iran eingeschüchtert würde und irgendwie nachgeben würde, wenn er das, was er eine Armada nennt, heranführt – keine Chance, dass das passiert. Dann dachte er vielleicht, er könne damit durchkommen, weil er dem Iran Botschaften geschickt hat, in denen er sinngemäß sagte: „Okay, lass mich zuschlagen, und dann kannst du eine symbolische Vergeltung üben, und damit ist alles vorbei.“

Iran sagte: Nein, wir spielen dieses Spiel nicht mit. Denn, wie ich schon sagte, das ist eine Verletzung der iranischen Souveränität – ein Kriegsakt. Aber noch wichtiger ist, dass dadurch die Tür für eine weitere Runde des Terrorismus im Iran offen bleibt, während so getan wird, als handele es sich um friedliche Demonstranten. Und die westlichen Medien, gehorsam gegenüber der Macht, werden einfach den Unsinn wiederholen, den Trump und das Weiße Haus ihnen vorgeben. Dann wird es eine neue Runde von Luftangriffen geben, und auf diese Weise kann keine Normalität entstehen. Also sagen die Iraner: Hier ist Schluss – entweder ihr zieht euch zurück und verschwindet, oder ihr fangt etwas an und zahlt den Preis. Und ich denke, so oder so verliert die Vereinigten Staaten.

Aber wenn es einen Konflikt auslöst, verliert es viel mehr. Und ich denke, die Dinge werden sehr schlimm werden. Man muss bedenken, dass die Iraner die Vereinigten Staaten sehr gut kennen. Die Vereinigten Staaten verstehen den Iran nicht – einfach nicht. General Soleimani sagte einmal: „Wir sind die Nation des Imam Hussain.“ Ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten überhaupt verstehen, was das bedeutet. Aber die Iraner kennen die Vereinigten Staaten. Sie beobachten sie. Sie wissen, dass es der US-Wirtschaft schlecht geht. Sie wissen, wie schlecht Trump in den Umfragen dasteht. Sie kennen die Spaltungen im Land. Sie wissen, dass es eine harte Kerntruppe namens MAGA gibt, die Trump unter allen Umständen unterstützen wird.

Offenbar spielt es keine Rolle, was Epstein getan hat, wer sein Freund war, wer mit Epstein zusammen war oder wer in diesem ganzen Epstein-Kreis verwickelt war. Sie werden die Augen davor verschließen. Man kann weiße Frauen ins Gesicht schießen. Man kann Krankenschwestern ermorden, die Kriegsveteranen geholfen haben. All die Dinge, über die MAGA früher gesprochen hat – die endlosen Kriege und all das – all das wurde fallen gelassen. MAGA wird dem Kultführer überallhin folgen. Aber wenn der Benzinpreis durch die Decke geht und Fabriken geschlossen werden, werden die Ersten, die Trump mit ihren Waffen jagen, dieselben Leute sein, die übrigens gesagt haben, dass die ermordete Krankenschwester keine Waffe hätte tragen sollen.

Diese gleichen Leute werden Trump aufsuchen, und sie könnten ihre Waffen bei sich tragen. Also wird sich jeder gegen Trump wenden, wenn die Wirtschaft einbricht, weil man ihn dafür verantwortlich machen wird. Die Iraner verstehen das. Und deshalb werden ein paar US-Militärbasen nicht ihre Priorität sein. Sie werden sie angreifen – sie werden militärische Ziele angreifen. Aber wenn sie sagen, dass US-Interessen in der gesamten Region Ziele sind, senden sie eine Botschaft an Trump: Seine Präsidentschaft wird enden, wenn er einen Krieg beginnt.

#Glenn

Ich denke, viele der regionalen Verbündeten Amerikas erkennen, dass sie ein Stück weit exponiert sind. Aber ein Teil des Problems, so glaube ich, liegt in diesem Wandel der Weltordnung – oder zumindest in der Verteilung der Macht. Während des unipolaren Moments in den 1990er Jahren war Amerika die einzige Macht, und im Großen und Ganzen war jedem klar, dass ein Bündnis mit den Vereinigten Staaten im Wesentlichen die einzige Sicherheitsquelle darstellte. Ja, sie waren die zentrale Macht. Doch mit der Verschiebung der globalen Macht hin zu einem multipolaren System sehen wir die Dinge heute ganz anders. Anstatt dass ein Bündnis mit den USA eine Quelle der Stabilität ist, erleben wir nun, dass die USA zunehmend unberechenbarer werden.

Ich bin mir nicht sicher, wie viele Länder Trump inzwischen bombardiert hat. Aber auch die USA werden immer weniger fähig, ihre Verbündeten zu verteidigen – und wenden sich in letzter Zeit sogar häufig gegen sie. Das macht die Verbündeten sehr verwundbar. Für Länder wie Katar oder andere, die ihre Sicherheit so eng an die Vereinigten Staaten gebunden haben, bedeutet das, dass sie sich nun in einer sehr unangenehmen Lage befinden. Sie haben nicht viel Zeit, ihre Haltung zu ändern. Doch wenn man versucht einzuschätzen, wie Iran hier möglicherweise reagieren könnte – in welchem Ausmaß würde Iran dies als existenzielle Bedrohung betrachten, als Hinweis darauf, wie es kämpfen würde?

Weil Professor John Mearsheimer kürzlich gesagt hat, dass das Ziel der Vereinigten Staaten im Iran ein Regimewechsel wäre, hat er auch darauf hingewiesen, dass es kein Ersatzregime gibt – keine einheitliche Opposition, an die man die Macht tatsächlich übergeben könnte. Das bedeutet also, dass es ihnen letztlich um einen Regimewechsel geht, gefolgt von der Zerstörung des Landes – es zu zerschlagen, im Wesentlichen Chaos zu schaffen und dann über dieses Chaos zu herrschen. Beeinflussen solche Vorstellungen die Absichten des Iran, und in welchem Ausmaß würde er tatsächlich auf einen Angriff reagieren?

#Seyed M. Marandi

Ja, ich denke, für die Iraner ist klar, dass das Ziel darin besteht, den Iran zu balkanisieren, und dass das israelische Regime dies mehr will als jeder andere. Genau wie das, was sie in den letzten anderthalb Jahrzehnten mit Syrien gemacht haben – sie haben es geschafft, das Land zu zerstören und zu zersplittern. Und jetzt gibt es kein wirkliches Zentrum mehr. Tatsächlich ist eines der interessanten Dinge an Syrien, Glenn, dass Hisbollah sich heute leichter wiederbewaffnen kann als unter Assad, weil Assad immer weniger kooperativ wurde. Aber jetzt kann man einfach etwas Geld bezahlen und in Syrien alles tun. So schlimm ist die Lage.

Das ist also das Ziel. Und die Vereinigten Staaten werden nichts tun, was den israelischen Interessen zuwiderläuft. Und die Unruhen – und diese Randalierer im Iran – waren wie der IS. Sie waren entsetzlich. Sie haben einfach Menschen auf offener Straße erschossen. Sie haben fünfzehn Menschen lebendig verbrannt. Sie haben Menschen enthauptet. Sie haben Gesichter zerschmettert.

Sie haben Krankenhauskliniken niedergebrannt. Sie haben Hunderte von Krankenwagen, Feuerwehrautos, öffentlichen Bussen und Privatfahrzeugen zerstört. Ich meine, es ist außergewöhnlich, was sie in so kurzer Zeit getan haben. Aber die Gruppen, die dahinterstehen – die Monarchisten – haben keinerlei Unterstützung in der Bevölkerung. Als sie das Land verließen, stahlen sie Milliarden von Dollar.

Und jetzt fordern sie die Vereinigten Staaten und die Israelis auf, ihr eigenes Land zu bombardieren. Glaubt irgendjemand bei klarem Verstand, dass sie dafür die Unterstützung der Bevölkerung bekommen werden? Oder die MEK-Terrorsekte? Sie kämpften in den 1980er Jahren als Fußsoldaten für Saddam Hussein gegen ihr eigenes Land. Glaubt irgendjemand, dass diese Verräter beliebt sein werden? Oder die kurdischen Terrorgruppen, die Separatisten. Oder ISIS und die takfirischen Wahhabiten in Belutschistan – die Überreste des ISIS. Das waren die Gruppen, die beteiligt waren. Glaubt irgendjemand, dass eine dieser Gruppen regieren, verwalten oder irgendeine Unterstützung in der Bevölkerung haben kann? Das Ziel ist, den Iran zu stürzen, was nicht passieren wird. Aber die Iraner erkennen das.

Aber darüber hinaus, was ich zuvor angedeutet habe, ist die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten dieses Schwert über dem Iran hängen lassen wollen. Wenn sie also den Iran bombardieren könnten – selbst mit einem symbolischen Schlag –, würde ihnen das die Möglichkeit geben, dieses Schwert in sechs Monaten erneut zu schwingen. Das würde stets verhindern, dass sich die iranische Wirtschaft normalisiert, und den Druck auf die einfachen Iraner aufrechterhalten. Wir haben gesehen, wie der US-Finanzminister in Davos damit prahlte, den einfachen Iranern zu schaden und sie leiden zu lassen. Also sagten die Iraner: Jetzt reicht es. Wenn Trump angreift, werden wir das als existenziellen Kampf betrachten, und wir werden diesen Krieg als einen Krieg um unsere Existenz und unser Überleben führen.

#Glenn

Nun, ich habe den ganzen Tag hier auf den Bildschirmen verfolgt, wie verschiedene Arten von amerikanischem Militärgerät in die Region verlegt werden – von Kriegsschiffen über Transportflüge bis hin zu Tankflugzeugen und all dem. Trump baut also erneut eine große Dynamik auf, was es sehr schwierig macht, sich zurückzuziehen, ohne etwas zu unternehmen. Er hat einige Forderungen gestellt, über die der Iran verhandeln könnte, aber die iranische Regierung hat erklärt, sie sei immer bereit, sich an den Verhandlungstisch zu setzen – nur nicht, solange das US-Militär dort steht und seine Waffen auf den Iran richtet.

Aber auch aus den amerikanischen Medien scheint hervorzugehen, dass das Abkommen, das die USA anstreben, einen Stopp der Urananreicherung erfordern würde – was für den Iran einen großen wirtschaftlichen Schlag bedeuten würde – und gleichzeitig die Begrenzung von Langstreckenraketen sowie die Abkehr von regionalen Verbündeten. Das könnte den Iran sehr anfällig für einen

zukünftigen Angriff machen. Glauben Sie, dass es hier überhaupt etwas zu verhandeln gibt, oder wird das im Grunde ohnehin als ein Schritt in Richtung Regimewechsel gesehen? Ich meine, wie sieht die iranische Regierung die Möglichkeit, eine Einigung mit den Vereinigten Staaten zu erzielen?

#Seyed M. Marandi

Nun, auf die Anreicherung von Uran, Raketenfähigkeiten oder Allianzen zu verzichten, kommt überhaupt nicht infrage. Was ein Abkommen betrifft – wir hatten eines, das JCPOA. Tatsächlich waren wir damit nicht zufrieden. Und wenn es irgendwann in der Zukunft ein weiteres Abkommen geben sollte, wird es nicht so sein wie dieses; es muss etwas Besseres für den Iran sein. Wie Trump sich nun aus der Lage befreien will, in die er sich selbst manövriert hat, weiß ich nicht. Entweder er greift an und wir haben, wie ich sagte, einen totalen Krieg – es spielt keine Rolle, welche Art von Angriff, es wird ein existenzieller Krieg für die Iraner sein – oder er erklärt den Sieg, wie er es mit dem Jemen getan hat, und zieht sich zurück.

Es könnte ein Abkommen geben, um über ein Abkommen zum Atomprogramm zu sprechen, aber kein Abkommen, bei dem die Iraner ihre Souveränität oder das Recht auf Urananreicherung aufgeben. Es gibt kreative Wege, Dinge zu tun. Und Trump – natürlich – kann leicht lügen und MAGA davon überzeugen, dass er gewonnen hat, obwohl er in Wirklichkeit nichts erreicht hat. Das ist eine Möglichkeit. Aber die Iraner zählen nicht darauf. Die Iraner sind bereit für den Krieg – bereit für einen totalen Krieg. Und wenn es zum Krieg kommt, denke ich, dass einige Länder in der Golfregion aufhören werden zu existieren, zumindest unter ihrer derzeitigen Führung. Aber es ist möglich, dass Trump sich zurückzieht, denn genau das hat er im Jemen getan.

Er erklärt immer den Sieg, selbst wenn klar ist, dass er nachgeben musste – etwa im Fall des Handelskriegs mit China oder sogar mit Grönland. In vielen Fällen sagte er das eine und tat dann etwas ganz anderes. Im Fall des Jemen, wie ich bereits erwähnte, könnte es auch so etwas sein. Ich bin sicher, die Iraner wären bereit, ihm zu ermöglichen, sich aus dieser Lage zu befreien, auf eine Weise, die ihm erlaubt, so zu tun, als hätte er etwas erreicht. Aber die Iraner werden ihm nichts geben, was ihre Souveränität verletzen würde. Der Iran ist kein Land dieser Art. Der Iran ist nicht, wissen Sie, die Türkei oder Saudi-Arabien oder Ägypten. Es ist ein anderes Land – ausgesprochen unabhängig – und es hat den Vereinigten Staaten nun schon fast fünf Jahrzehnte lang widerstanden.

Also wird es das weiterhin tun. Diesmal jedoch, Glenn, denke ich, wird es entscheidend sein. Wenn die Vereinigten Staaten aus welchem Grund auch immer zurückweichen und den Sieg erklären, können sie das tun. Wenn sie zurückweichen, ist es nach all diesen Drohungen eine große Niederlage. Aber wenn sie in den Krieg ziehen, ist es eine Tragödie für die Welt. Die Vereinigten Staaten werden besiegt werden, und automatisch wird der Iran den Krieg gewinnen. Aber das wird dein Leben verändern, es wird mein Leben verändern, es wird das Leben der Menschen an der südlichsten Spitze Lateinamerikas, im Süden Afrikas sowie in den östlichen und westlichen Teilen Asiens verändern. Es wird das Leben aller verändern, denn wenn es eine Energiekrise gibt, wird sich die Welt verändern.

#Glenn

Wenn es also heute irgendwelche Anrufe aus Washington nach Teheran mit einem Vorschlag wie „Hört zu, wir ziehen uns zurück, aber wir müssen ein paar Bomben abwerfen, damit wir nicht das Gesicht verlieren“ gibt, wird das für die Iraner nicht akzeptabel sein.

#Seyed M. Marandi

Nein. Null. Nichts. Überhaupt nicht. Irans Gegenschlag wird massiv sein – und das haben sie bereits angekündigt. Das Einzige, was getan werden kann, ist, dass die Vereinigten Staaten sich zurückziehen und so tun, als hätten sie etwas erreicht, obwohl sie in Wirklichkeit nichts erreicht haben. Aber das ist die einzige Option, die Trump noch bleibt. Alles andere bedeutet Krieg. Und wir wollen keinen Krieg. Das haben wir gesagt. Der Außenminister hat das gesagt. Andere haben das gesagt. Wir sind bereit zu verhandeln – wir waren immer bereit zu verhandeln –, aber auf irgendeinen Teil unserer Souveränität, unsere Unterstützung für die palästinensische Sache oder unsere Verteidigungsfähigkeiten zu verzichten, kommt einfach nicht infrage. Trump hat sich also in eine sehr, sehr gefährliche Lage gebracht. Wenn es in dieser Region zum Krieg kommt, Glenn, wird das für die Welt weitreichendere Folgen haben als der Krieg in der Ukraine.

#Glenn

Nun, wenn jemand seine Position ändern würde, wäre Trump wohl der ideale Präsident. Er ist ein Künstler im Blödsinn, also könnte er den Fokus leicht verlagern. Ich meine, erst letzte Woche haben wir über eine Invasion in Venezuela gesprochen, über eine Invasion in Grönland. Also könnte er den Fokus jederzeit auf, na ja, die Annexion Kanadas oder was auch immer als Nächstes auf dem Plan steht, richten – oder Kuba zerstören. Also ... ja, aber es ist traurig, wenn der Weltfrieden jetzt von den Blödsinn-Fähigkeiten von Präsident Trump abhängt. Wie auch immer, ich weiß, dass ihr im Moment sicher viel zu tun habt. Danke, dass ihr euch die Zeit genommen habt, und bleibt sicher. Es ist mir immer eine Ehre, Glenn.

#Seyed M. Marandi

Bleib sicher.